

Der MHC bleibt auf Finalkurs

Hockey: 3:2-Sieg über Hamburg

Mannheim. (leo) Vier Spieltage vor Saisonende steuert der Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga stark auf Final-Four-Kurs. Das Team des zufriedenen Trainers Michael McCann distanzierte durch einen 3:2 (2:1)-Erfolg über den UHC Hamburg nicht nur einen Konkurrenten um die Teilnahme an der Endrunde, sondern hat jetzt sogar sechs Zähler Vorsprung auf Platz fünf. Strafeckenspezialist Gonzalo Peillat (2) sowie Rhett Halkett erzielten die Tore.

Dagegen belohnte sich der TSV Mannheim erneut nicht für eine engagierte Vorstellung. Gegen den Harvestehuder THC führte die Mannschaft des Trainerduos Alexander Vörg und Carsten Müller nach einem Strafeckendoppelpack von Aki Käppeler und Fabio Bernhardt (44. und 45.) bis neun Minuten vor Spielende mit 2:1, dann nahmen die Hamburger ihren Torwart heraus, und am Ende stand eine 2:4-Niederlage für den TSV, „der über weite Strecken die deutlich bessere Mannschaft war“ (Vörg).

In der Damen-Bundesliga verlor der MHC zwar das Spitzenspiel gegen den deutschen Meister UHC Hamburg 1:3 (0:1) und fiel auf Platz vier zurück, hat aber dennoch das Final-Four-Turnier so gut wie erreicht. In einer temporeichen Partie war Greta Lyers Anschlusstreffer in der 41. Minute zum 1:2 zwar das Startsignal für die Schlussoffensive des MHC, das letzte Tor markierten allerdings die Gäste mit einer Strafecke in der Schlussminute.

Freude dagegen bei den TSV-Damen, die trotz eines 1:0 (0:0)-Erfolges über den Harvestehuder THC weiterhin auf einem Abstiegsplatz stehen, jetzt aber bis auf einen Zähler ans rettende Ufer herangekommen sind. Vera Schultz erzielte zwei Minuten nach dem Seitenwechsel das goldene Tor. „Diesen Sieg haben wir uns erkämpft und verdient“, atmete Teamchef Sebastian Friedrich tief durch.